

Abbyly

# **Die neuen Hogwarts Bewohner**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Diese Geschichte spielt in Harrys, Hermines und Rons fünften Hogwarts Jahr. Ich beziehe mich nicht gerade auf das Buch oder die Handlungen in den vorherigen Büchern. Es geht um Abby und ihre Freunde, die nach Hogwarts kommen und da so einiges aufmischen.

## Vorwort

Ich denke mir die Geschichte am Computer aus und habe sie nicht vorher aufgeschrieben. Ich habe nicht regelmäßig Zeit zum Hochladen und es tut mir leid wenn ihr länger warten müsst.

Ich hoffe ich bekomme von euch auch schon Kommentare. Ihr dürft mir gerne Handlungswünsche schreiben. Vielleicht verwende ich ja die ein oder andere Idee.

# Inhaltsverzeichnis

1. 1.Kapitel
2. Die Neuen
3. Die Ankunft
4. In Hogwarts
5. Die ersten Tage
6. Der Schock
7. Draco
8. Streitereien
9. Streitereien II
10. Versöhnung?

# 1.Kapitel

OC's: Abigail Engel  
Brünett  
Blaue Augen  
Gute Freundin, liebenswert, normalerweise ruhig, manchmal zickig kann auch mal hibbelig werden

Anika Lange  
Blond  
Blaue Augen  
Sehr lieb, kann gut zuhören

Alexander Lorenz  
Schwarze Haare  
Braune Augen  
Sehr schlau, tut nie etwas unsoziales

Yannick Lorenz (zweieiiger Zwilling von Alexander)  
Braune Haare  
Braune Augen  
Spaßvogel, kann aber auch Ernst werden

---

An einem ganz normalen Morgen in Hogwarts:

Harry, Ron und Hermine saßen mit allen anderen Schülern in der großen Halle, als Dumbledore sich erhob.  
„Meine Lieben, ich habe euch etwas mitzuteilen“

„Was glaubt ihr, was uns der alte Kauz sagen will?“, fragte Seamus am Gryffindortisch.

„Keine Ahnung“, flüsterte Ron zurück.

„Ich freue mich euch sagen zu können, dass wir einige neue Schüler bekommen!“

In der ganzen Halle war es still.

# Die Neuen

„Die Erstklässler sind doch schon alle eingeteilt“, rief jemand.

Und: „Es ist mitten im Schuljahr“

Nun redeten alle wild durcheinander. Professor Snape sah den Direktor genervt an. Er hatte es kommen sehen. Hätte er beim Frühstück keine Anwesenheitspflicht, wäre er heute nicht gekommen. Er wollte doch morgens nur eine Tasse Kaffee und seine Ruhe haben.

„Beruhigt euch. Es kommen vier neue Schüler in die 5. Klasse. Sie sind vorher in Deutschland auf eine magische Schule gegangen, doch diese wurde durch einem Todesser-Angriff zerstört. Habt keine Panik. Es waren Ferien in Deutschland als die Schule zerstört wurde. Niemand ist zu Schaden gekommen. Die vier werden morgen ankommen und dann beim Abendessen in ihre Häuser verteilt. Ich hoffe ihr werdet sie nett aufnehmen und freundlich zu ihnen sein.“

Bei Rückfragen zur Schule oder sonst etwas was diese Neuigkeit betrifft, wendet euch bitte an Prof. McGonnagall oder mich.

Noch einen guten Appetit.“, Dumbledore setzte sich wieder.

„Was meint ihr? Wie sind die aus Deutschland so?“, fragte Dean die anderen der 5. Klasse aus Gryffindor.

„wahrscheinlich kommen die hierher und halten sich für die größten. So sind Deutsche eben. Konnte man wunderbar am 2. Weltkrieg und dessen Anführer erkennen!“, meinte Lavender schnippisch.

„Hey Lav, denk nicht immer so negativ. Vielleicht sind die ja ganz nett. Nur weil die aus Deutschland kommen sind sie nicht gleich schlechte Menschen“, Hermine klang ärgerlich. Sie hasste Vorurteile.

Sie persönlich wollte erst einmal schauen, wie die so drauf waren. Konnte ja sein dass die eingebildet waren, doch vielleicht waren sie ja auch ganz nett.

# Die Ankunft

Abigail war ganz aufgeregt. Sie freute sich, mit all ihren Freunden auf ein Internat zu gehen. Zuhause waren sie nach der Schule immer nach Hause gegangen.

Sie wollte schon immer auf ein Internat gehen, hatte sich das ohne Freunde jedoch schrecklich vorgestellt. Umso aufgeregter war sie jetzt, als sie neben Anika und vor Yannick und Alexander im Flugzeug saß, das sie nach London bringen würde. Ihre Eltern hatten keine Zeit mit ihnen zu apparieren und selbst durften/bzw. konnten sie das ja nicht.

Anika beobachtete Abigail amüsiert. Nicht dass sie nicht auch aufgeregt sein würde, aber Abigail war es im Gesicht abzulesen.

Eine Stewardess (Anmerkung: die 4 kennen sich super in der Muggelwelt aus, auch wenn sie Reinblüter sind) kam den Gang entlang und bat die Jungs hinter ihr, etwas leiser zu sein.

Alexander und Yannick stritten sich mal wieder lautstark über irgendeine Nichtigkeit und nervten damit alle Fluggäste.

"Man Yannick, jetzt halt doch mal die Klappe", polterte Abigail dann los, sodass alle sie anstarrten. Sie wurde rot und verkroch sich in ihrem Sitz am Fenster. Die Jungs waren dann auch mal still.

Alexander knuffte seinen Zwilling nochmal kurz, bevor das Signal zum Ansnallen gegeben wurde und sie zum Landeanflug nach London ansetzten.

\* \* \*

Auf Kings Cross erwartete sie Prof. Sprout. Sie hatte den Auftrag bekommen die 4 abzuholen.

"Guten Tag, sind sie Miss Engel, Miss Lange, Mr Lorenz und Mr Lorenz?"

"Ja, guten Tag" grüßte Alexander höflich. "Sind sie hier um uns abzuholen und nach Hogwarts zu bringen?"

"Ja das bin ich in der Tat. Folgen sie mir bitte. Ich hoffe sie hatten eine gute Reise bis jetzt?"

"Ja Danke, doch bitte tun sie uns den Gefallen und DUzen uns, in Deutschland wurden wir auch geduzt.", wand Anika bittend ein.

"Wenn sie...äh ihr das wollt dann gerne. Ich bin übrigens Prof. Sprout.

"Nett sie kennenzulernen."

Dann stiegen sie in den Zug, der sie nach Hogwarts brachte, während Prof Sprout ihnen einiges zur Schule erzählte.

# In Hogwarts

Beim Abendessen in der großen Halle herrschte wie immer lautes Stimmengewirr. Alle erzählten sich von ihren Erlebnissen und wenn sie eine Klassenarbeit wiederbekamen, wurde gefachsimpelt und verglichen.

Dumbledore stand auf: "Ihr lieben, ich bekam gerade Bescheid, dass unsere neuen Schüler angekommen sind. Sie werden gleich mit Professor Sprout herkommen und in ihre Häuser eingeteilt. Bitte geduldet euch bis nach dem Essen, ihre Reise war lang. Ich möchte euch außerdem noch bitten, sehr nett zu ihnen zu sein, egal in welche Häuser sie kommen. Sie kennen hier noch niemanden und werden etwas Orientierung brauchen."

\* \* \*

Nach dem Abendessen gingen die Türen der großen Halle auf und Professor Sprout kam mit vier in Kapuzenmäntel gehüllten Personen herein. Dumbledore stand auf: "Ah Pomona, unsere Neuzugänge?"

"Richtig Direktor, sie wollten keine Vorurteile erzeugen und werden deshalb die Kapuzen erst abnehmen, wenn sie eingeteilt worden sind."

"Das halte ich für eine gute Idee. Minerva, wärst du so freundlich?"

Professor McGonnagall kam mit dem Schemel und dem Sprechenden. Hut und stellte sie vorne auf das Podest. Sie zückte ein kleines Pergament und rief den ersten Namen auf:

"Yannick Lorenz"

Eine der vier Personen trat auf das Podest und setzte sich auf den Schemel. Prof McGonnagal setzte ihr den Hut auf. Nach einer Weile rief der Hut:

"GRYFFINDOR"

Alle am Gryffindortisch jubelten laut auf, und Yannick nahm die Kapuze vom Kopf. 'Der sah doch ganz nett aus', dachte Hermine und machte Platz, damit Yannick sich neben sie setzen konnte.

Weiter ging es mit der Liste:

"Anika Lange"

"RAVENCLAW" alle am Ravenclawtisch jubelten und als Anika ihre Kapuze abnahm, schnappten so einige Jungs nach Luft, selbst am Slytherintisch. Ron verschluckte sich an seinem Kürbissaft.

Als Anika an den Ravenclawtisch ging, piffen einige Jungs, doch durch den strafenden Blick von Professor McGonnagall, waren sie alle ganz schnell ruhig.

"Alexander Lorenz"

"RAVENCLAW" Alexander nahm die Kapuze ab und ging wie Anika zum laut jubelnden Ravenclawtisch.

"Abigail Engel"

Die letzte Person stieg auf das Podest und setzte sich. Bei ihr brauchte der Hut am längsten. Doch dann:

"SLYTHERIN"

Der Slytherintisch klatschte laut, die anderen Haustische etwas zögerlicher. Abigail nahm ihre Kapuze ab und ging zu ihrem neuen Haustisch.

Als alle sie sehen konnten, klatschten auch die anderen Haustische und natürlich auch die Lehrer. Vor allem ein Lehrer klatschte sehr

laut. "Achtung", dachte Prof Snape, "das ist ja mal ein hübscher Neuzugang in meinem Haus"

Abby setzte sich mit rotem Kopf hin und viele Slytherins wollten mit ihr ins Gespräch kommen, nicht anders bei ihren Freunden. Anika und Alexander wurden gleich freudig aufgenommen und mit Fragen gelöchert, am Gryffindortisch wollte Lavender alles über Yannick wissen, während Ron alles versuchte um etwas über Anika rauszufinden.



"Ja hat man gemerkt", sagte Anika grinsend.

"Komm schon, was ist los? Irgendwas bedrückt dich doch!"

"Mir geht Draco Malfoy nicht aus dem Kopf. Wenn er manchmal im Gemeinschaftsraum sitzt und mit mir redet, was nicht oft vorkommt, ist er manchmal so freundlich, aber sonst ist er immer so kalt und abweisend"

"Draco Malfoy? Über den habe ich in Gryffindor wahre Horrorgeschichten gehört. Sie sagen er sei ein Todesser und verehrt *Du weißt schon wen*"

"Das ist es ja. Ich weiß nicht wie ich ihn einschätzen soll. Ich habe das Gefühl, dass er eine Maske trägt, die er immer aufrecht erhalten muss, damit alle denken, dass er unverletzbar ist."

"Hm, und was willst du machen?", Anika merkte, dass die Sache Abby mehr beschäftigte, als sie sowieso schon zugab.

"Keine Ahnung, mal sehen. Vielleicht schaff ich es ja, mit ihm etwas mehr Zeit zu verbringen vor dem Unterricht oder in den Pausen"

"Na dann viel Glück. Aber sei vorsichtig", sagte Yannick warnend.

"Ja Papa", sagte Abby genervt. "Ich weiß schon was ich tue Yannick, ich bin schon groß!"

Die Freunde trennten sich und Jeder ging in seinen Gemeinschaftsraum, bzw. in die Bibliothek.

# Der Schock

Ein paar Tage später saßen alle Schüler in der Großen Halle beim Frühstück als die Post kam. Abby schaute interessiert auf eine Eule mit einem knallgelben Brief am Bein und war umso erstaunter als sie direkt vor ihr landete.

"Hey Abby, warum kriegst du gelbe Briefe?", fragte Pansy neugierig.

"Keine Ahnung. ich weiß auch nicht warum der gelb ist", Abby drehte den Brief in ihren Händen und suchte nach einem Absender.

"Hier steht kein Absender drauf!", sagte sie, "seltsam".

"Du wirst nie erfahren was drinsteht wenn du ihn nicht aufmachst", grinste Milli.

"Ist ja gut ich mach ja schon", Abby öffnete den Brief, las ihn durch und wurde kreidebleich. Sie las ihn noch einmal und begann bitterlich zu weinen.

"Abby, Süße was ist?", Pansy nahm ihr den Brief aus der Hand und las ihn.

"Bei Merlin", hauchte sie und nahm Abby in die Arme, "Süße das tut mir so leid"

Abby schluchzte und verbarg ihr Gesicht an Pansys Schulter.

Inzwischen war nicht nur der Slytherintisch, sondern auch der Tisch der Ravenclaws auf sie aufmerksam geworden.

Anika eilte zu ihrer besten Freundin und beruhigte sie.

"Abby was ist passiert?"

Abby schniefte, "Meine Mutter,...sie...sie war schwanger. ich hab ein Schwesterchen bekommen,...aber...", sie sprach nicht weiter.

"Aber?", fragte Milli.

"Sie...sie ist bei der Geburt...ge...gestorben.!", sie schluchzte nochmals laut auf und wurde ohnmächtig.

"Professor Snape!", rief Anika den Hauslehrer der Slytherins, "Professor Snape, Sir kommen sie schnell!"

Snape eilte mit wehendem Umhang zu seinem Haustisch und hob Abby hoch. "Anika, Sie laufen vor in den Krankenflügel und sagen Madam Pomfrey Bescheid. Pansy, sie kommen mit mir."

Er ging schnellen Schrittes aus der Halle, Pansy hatte Mühe, Schritt zu halten.

\* \* \*

Abby kam langsam wieder zu sich.

Das erste was sie sah, waren zahlreiche gute Besserungswünsche auf einem Tisch neben ihrem Bett.

"Na Liebes, bist du aufgewacht?" Madam Pomfrey kam mit einem riesen Schokoriegel zu ihr und gab ihr

ein Stück. Abby aß es gehorsam und fing wieder an zu weinen.

"Na na" Madam Pomfrey tätschelte ihr mitleidig die Wange und verschwand in ihrem Büro.

"Hey Abby", Abby drehte sich um und sah Draco Malfoy an ihr Bett treten.

"Hallo Draco"

"Tut mir leid, das mit deiner Mutter", er setzte sich auf ihre Bettkante.

Als Abby ihn fragend ansah erklärte er:" Pansy hat es mir gesagt"

"Was ist eigentlich mit deinen Eltern?", fragte sie.

Draco erstarrte...

# Draco

*Draco erstarrte*

Abby sah ihn unsicher an, denn seine Miene war eiskalt.

"Draco?" Keine Reaktion.

"Draco?", Sie sprach nun lauter, "Hab ich was falsches gesagt?"

"Nein, schon gut", Er setzte sich zu ihr auf die Bettkante, "Du kannst das ja nicht wissen"

"Was denn?", Sie war nun wirklich neugierig.

Draco seufzte und sah sie an.

"Meine Eltern sind überzeugte Anhänger des Dunklen Lords, mein Vater noch mehr als meine Mutter. Sie ist nur zu zurückhaltend um ihre Meinung zu sagen. Wenn mein Vater etwas tut, steht sie hinter ihm. In Todesserkreisen hat die Frau sich zurückzuhalten. Was der mann tut und entscheidet hat man gutzufinden!"

Abby sah ihn sprachlos an. "Aber du liebst deine Eltern doch oder?"

"Natürlich. Ich liebe meine Mutter über alles. Sie gibt mir so viel Liebe und ich bin ihr unendlich dankbar dafür. Sie macht alles wieder gut, was mein Vater bei mir vermässelt hat. Er gibt mir zwar Vaterliebe, aber er will dass ich ein Todesser werde. Was den dunklen Lord angeht, ist er nur ein feiges Arschloch!"

Abby sah ihn sprachlos an. Dann begann sie wieder zu weinen, die Trauer um ihre Mutter übermannte sie wieder.

Draco sah sie etwas hilflos an, dann streichelte er behutsam ihre Wange. "Shh, ist gut, ich bin bei dir, beruhig dich"

Er nahm sie in die Arme und wiegte sie sanft hin und her. Sie beruhigte sich langsam.

"Danke Draco. Bei dir fühl ich mich sicher", sie gab ihm einen Kuss auf die Wange und legte sich wieder hin.

Er strich ihr nochmal über den Kopf und stand auf.

"Wir sehen uns morgen...spätestens", er zwinkerte und ging.

---

Ich wünsche euch allen frohe Karnevalstage.

Bitte lasst mir doch ein paar Kommis da, ich würde mich freuen.

Außerdem sorry, dass ich nicht regelmäßig hochlade, ich habe viel um die Ohren und oft keine Zeit.

Habt ihr irgendwelche Wünsche für die Handlung? Dann schreibt mir doch bitte eine PN.



# Streitereien

Zwei Wochen später wurde Abby aus dem Krankenflügel entlassen, mit der Vorraussetzung, sobald es ihr auch nur ansatzweise schlechtgehen sollte, sofort wieder zu kommen.

Draco hatte sie noch oft besucht und sie hatte bemerkt, dass er gar nicht so übel war, wie sie anfangs angenommen hatte.

Heute traf sie sich mit ihren 'alten' Freunden am Seeufer. Sie schlenderte, die frische Luft tief einatmend, über die Ländereien, als ihr Lavender Brown, Parvati und Padma Patil aus Gryffindor begegneten.

"Hey Slytherin, wieder raus aus dem Krankenflügel?"

"Hallo Lavender, ja wie man sieht geht es mir schon besser."

Abby seufzte. Sie hatte keine Lust sich länger mit diesen Ziegen zu unterhalten, zumal sie sowieso schon etwas spät dran war.

"Was hattest du eigentlich, mein Freund wusste das nicht."

"Woher soll dein Freund das auch wissen, ich nehme ja mal an dass er nicht in Slytherin ist, oder?"

"Naja, wenn man befreundet ist, weiß man ja normalerweise, was es für eine Krankheit ist!"

"Warte, von wem redest du bitte?"

"Na von Yannick, ist doch klar."

Abby starrte sie ungläubig an. "Yannick! Ist dein neuer Freund...!?"

"Jaa, sagte ich doch gerade oder? Hörst du schlecht oder was?"

"Komisch, das hat er mir gar nicht erzählt.", es erstaunte sie wirklich. Sie war sich eigentlich sicher gewesen, dass Yannick nicht auf solche Schickimicki-Mädchen stand.

"Und wieso hat er mich eigentlich nie besucht?"

"Tja, du scheinst ihm nicht so wichtig zu sein. Was neue 'Freunde' so alles erreichen können..." Sie grinste hämisch.

"Wie meinst du das? Denkst du etwa, nur weil er jetzt mit dir zusammen ist, will er mit uns nichts mehr zu tun haben oder was?"

"Hmm...wer weiß..."

Abby reichte es langsam: "Das wird mir hier jetzt echt zu blöd. Du bist genauso eingebildet, wie Draco immer sagt."

"Malfoy? Du hörst auf dieses miese, arrogante, dreckige, schleimige Frettchen?"

Abby schnaubte: "Die einzige die auf die Beschreibung arrogant und schleimig passt bist du Lavender. Auf Wiedersehen."

"Tse, lächerlich, kommt Mädels, wir müssen noch nach Hogsmeade..."

Abby ging Kopfschüttelnd weiter an den See, wo schon Anika und Alex warteten.

"Hey Abs, kommst du ja auch noch mal...", Anika klopfte ihr grinsend auf die Schulter.

"Nenn mich nicht Abs! Ich hasse den Namen. Sorry übrigens. Ich wurde aufgehalten. Wo ist denn Yannick?"

"Hey Leute..." Yannick lief keuchend auf sie zu, "Sorry dass ich so spät komme.. musste noch was erledigen."

"Mit Lavender knutschen...?", fragte Abby schnippisch.

Yannick sah sie erschrocken an.

Alexander und Anika verstanden gar nichts.

"Wer ist Lavender?", fragte Alex.

"Yannicks neue Freundin!"

"Stimmt gar nicht.", Yannick schien die Stimme zurück gekommen zu sein.

"Ach, da hat sie mir aber was anderes erzählt,

## Streitereien II

„Sie ist mir eben begegnet und bemerkte mir gegenüber schnippsch, dass wir dir jetzt egal seien, da du mit ihr zusammen bist.“, Abby sah ihn mit unergründlicher Mine an.

„Ich will nichts von Lavender!“, stellte er klar.

„Warum wirst du dann so rot?“

„VOR WUT!“, schrie Yannick ihr ins Gesicht. „Du verstehst nicht das geringste von meinen Gefühlen und Problemen. Früher konnten wir noch zusammen lachen und uns unterhalten, aber jetzt...“

„ABER JETZT WAS? Du warst doch derjenige der mich zwei Wochen lang nie besucht hat. Für mich sieht Freundschaft anders aus!“, Abby kochte.

„ÜBERLEG DOCH MAL WARUM! WEIL MALFOY IMMER BEI DIR WAR!“

Abby war geschockt. „Du bist eifersüchtig“, stellte sie fest.

Nun meldete sich Anika zu Wort: „Was läuft da eigentlich zwischen dir und Malfoy, Abby?“

„Erst einmal heißt er Draco, und zweitens ist er nur ein Freund.“

Yannick schnaubte und Abby sah ihn vernichtend an.

„Als ob, jeder merkt dass er was von dir will!“, Yannick verdrehte die Augen.

„Ich nicht“, bemerkte Alexander.

„Du bist ja auch ein Blindfisch“, sagte Yannick

„Hey“, sagte Anika, „pass mal auf was du sagst Yannick“

„Ich glaube, du siehst Dinge die es nicht gibt“, sagte Abby und sah Yannick an, „Draco ist ein sehr guter Freund der in einer schweren Zeit für mich da war und mich getröstet hat, im Gegensatz zu dir. Ich denke, du und ich brauchen mal eine Pause, bis du dir über den Schwachsinn klargeworden bist, den du von dir gibst. Ciao. Anika, Alex, kommt ihr mit in die Bibliothek? Ich muss noch Kräuterkunde Hausaufgaben machen“

Anika und Alexander standen auf und gingen neben Abby her zur Bibliothek.

# Versöhnung?

Es sind einige Monate vergangen. Abigail redete nach wie vor nicht mit Yannick und Anika und Alexander konnten darüber nur die Köpfe schütteln.

Anika drängte sie immer wieder, sich doch mit Yannick zu versöhnen, doch diese wollte davon nichts wissen. Sprach Alexander seinen Bruder auf die Situation mit seinem heimlichen Schwarm an, blockte Yannick sofort ab und erfand irgendeine Ausrede um zu verschwinden.

Abby verstand sich indes immer besser mit Draco Malfoy, was die Gerüchteküche brodeln ließ. Sie beteuerte allerdings vor ihren Freunden immer wieder, dass sie nur gute Freunde seien.

Hermine Granger empfand zunehmend Gefühle Ron Weasley gegenüber, der jedoch nach wie vor nur Augen für Anika hatte.

Diese, wie Abby bemerkte, hatte keine Ahnung von Rons Zuneigung und war stets bemüht, Abby mit der Verarbeitung ihrer Trauer zu helfen, bei der Abbys Vater keine große Hilfe war. Er hatte sich seit der Beerdigung kaum gemeldet. Um Abbys kleine Schwester kümmerte sich ab und an die Nachbarin.

-----  
Auch Draco hatte sich als treuer Freund erwiesen. Er kümmerte sich um Abby soviel es ging. Wenn ihre Freunde nicht konnten wegen der Gemeinschaftsräume oder aus anderen Gründen, verbrachte Abby die Zeit hauptsächlich mit ihm. Meistens saßen sie einfach nur gemeinsam auf dem Sofa und lasen ein Buch oder redeten über Gott und die Welt.

Eines Abends übermannte Abby wieder die Trauer und sie ging ziemlich still in den Mädchenschlafsaal. Sie lag auf dem Bett und dachte nach. Es war so ruhig und friedlich dort, sodass sie ihrer eigenen Atmung lauschte und gar nicht bemerkte dass sie langsam einschlief.

Mitten in der Nacht schreckte sie hoch. Sie bemerkte dass sie zitterte und versuchte keine lauten Geräusche zu machen um ihre Mitschülerinnen nicht zu wecken.

Sie stand auf und schlich sich zum Jungenschlafsaal. Sie öffnete die Tür einen Spalt und spähte vorsichtig hinein.

„Draco?“, ihre Stimme wurde immer zittriger, da ihr ihre Angst vor Dunkelheit in dieser Situation nicht gerade zugute kam.